

NIEDERSCHRIFT Schul/0019/2019

über die Sitzung des **Schul- und Sportausschusses der Stadt Billerbeck** am
26.09.2019 im Kultursaal **der Alten Landwirtschaftsschule**.

Vorsitzender:

Herr Ulrich Schlieker

Ausschussmitglieder:

Frau Heike Ahlers

Herr Marco Lennertz

Vertretung für Herrn
Timo Schulze Brock

Frau Birgit Schulze Wierling

Frau Margarete Köhler

Frau Maggie Rawe

ohne Ortsbesichtigung

Sachkundige Bürger gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Frau Michaela Hartstock

Herr Patrick Dieker

Herr Michael Fliß

ohne Ortsbesichtigung

Beratende Mitglieder gemäß § 85 Abs. 2 Schulgesetz:

Herr Thorsten Wellenkötter

Frau Gisela Heymanns

Frau Beate Balzer

Herr Dr. Torsten Habbel

ohne Ortsbesichtigung

ohne Ortsbesichtigung

ohne Ortsbesichtigung

ohne Ortsbesichtigung

bis einschl. TOP 2. ö.

S.

Herr Thomas Wischnewski

ohne Ortsbesichtigung,

bis einschl. TOP 2. ö.

S.

Vortragender Gast:

Herr Alexander Bergenthal

Kreissportbund, zu
TOP 1. ö. S.

Gäste:

Herr Jürgen Janowski

Herr Georg Schimmelpfennig

DJK/VfL Billerbeck

DJK/VfL Billerbeck

Von der Verwaltung:

Frau Marion Dirks

Herr Hubertus Messing

Herr Gerd Mollenhauer

Herr Holger Dettmann

Herr Jürgen Erfmann

ohne Ortsbesichtigung

:

Herr Christian Kentrup

Platzwart, nur Ortsbe-
sichtigung

Frau Birgit Freickmann

Schriftführerin

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Herr Schlieker teilt mit, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

1. Errichtung eines Trimm-Dich-Pfades in Billerbeck

Die Ausführungen des Herrn Alexander Bergenthal vom Kreissportbund sind dieser Niederschrift als **Anlage 1** im Ratsinformationssystem beige-fügt.

Herr Lennertz erkundigt sich, ob schon eine Standortanalyse durchge-führt wurde oder Überlegungen über eine Umsetzung in Billerbeck ange-stellt worden seien. Es sei ja gesagt worden, dass ein Parcours ins Um-land integriert werden könnte oder auch das Umfeld des Wassertretbe-ckens infrage komme.

Herr Bergenthal teilt mit, dass eine konkrete Standortauswahl noch nicht stattgefunden habe. Hierum sollte sich die Arbeitsgruppe kümmern.

Frau Rawe möchte wissen, ob es im Kreis schon einen Outdoor Park ge-be, welche Zielgruppe angesprochen werden solle und mit welchen Kos-ten man rechnen müsse.

Herr Bergenthal verweist auf den Calisthenics-Park in Olfen. Der Kosten-faktor sei abhängig von der Anzahl der Geräte. Für kleinere Geräte müs-sen 3.000,--- bis 5.000,-- € und für größere Geräte 10.000,-- bis 20.000,-- € angesetzt werden. Hinzu kämen Kosten für Erdarbeiten, Fundamente und Sicherungsmaßnahmen.

Die Frage, ob sich der Sportverein schon Gedanken über die Zielgruppe gemacht habe, verneint Herr Janowski.

Herr Bergenthal gibt zu bedenken, dass man sich vor der Bestimmung einer Zielgruppe, Gedanken machen sollte, welche Ziele verfolgt werden und was in das Sportkonzept der Stadt hineinpasst.

Herr Fliß hält es für wichtig, der Arbeitsgruppe einen Kostenrahmen vor-zugeben, ansonsten könnte man evtl. von den Vorschlägen der Arbeits-

gruppe überrascht werden.

Herr Erfmann legt dar, dass in 2016 im Zusammenhang mit der Anlegung des Calisthenics-Parks an der Gemeinschaftsschule schon einmal recherchiert und Angebote eingeholt wurden. Damals sei eine Fachberaterin hinzugezogen worden und man habe sich auch das Umfeld des Wassertretbeckens angesehen. Zielgruppe seien damals Schüler und Jugendliche gewesen. Der Bereich des Wassertretbeckens komme nicht in Frage, weil er zu klein sei und es sich um Naturschutzgebiet handele. 2016 seien Kosten in Höhe von rd. 80.000,-- € ermittelt worden.

Herr Bergenthal gibt zu bedenken, dass eine Sparversion wenig Sinn mache, eine gewisse Attraktivität müsse schon vorhanden sein.

Herr Lennertz schlägt vor, eine Arbeitsgruppe einzurichten, um das Ganze weiter zu konkretisieren und weiter zu verfolgen.

Herr Fliß wirft ein, dass vor der Bildung einer Arbeitsgruppe zunächst abgestimmt werden müsse, ob ein Outdoor-Park überhaupt gewollt ist. Falls dies der Fall sei, müsse der Arbeitsgruppe ein Kostenrahmen vorgegeben werden.

Herr Schlieker gibt zu bedenken, dass ein Kostenrahmen nicht aus dem hohlen Bauch heraus festgesetzt werden könne. Wenn eine Arbeitsgruppe eingerichtet werde, sollte sich diese als erstes Outdoor-Parks ansehen und sich einen Überblick über die Kosten verschaffen. Dann könne hier weiter beraten werden. Außerdem wäre es wichtig zu wissen, ob die Schulen einen solchen Park nutzen würden.

Frau Balzer erklärt, dass die Grundschule natürlich interessiert sei, dies aber davon abhängen, für welche Zielgruppe die Geräte seien.

Herr Wischnewski teilt mit, dass die an der Gemeinschaftsschule vorhandenen Geräte von den Schülern auch genutzt würden. Eine Nutzung im Unterricht sei eher selten. Er müsste mit der Fachschaft klären, ob eine Nutzung gewünscht wird.

Bevor sich eine Arbeitsgruppe andere Parks ansehe, so Herr Bergenthal, sollte die Festlegung der Zielgruppe erfolgen. Sinnvoll sei es, sich Parks anzusehen, die für diese Zielgruppe gedacht seien.

Herr Lennertz betont, dass die CDU die Einrichtung einer Arbeitsgruppe sehr begrüßen würde.

Herr Fliß wirft noch einmal ein, dass frühzeitig ein Kostenrahmen festgelegt werden müsse.

Herr Schlieker fasst zusammen, dass eine Arbeitsgruppe gegründet werden sollte, die sich als erstes die Definition einer Zielgruppe vornehme. Danach sollte die Arbeitsgruppe verschiedene Parks besichtigen, die diese Zielgruppe ansprechen. Daraus ergebe sich dann ein Kostenrahmen

über den hier zu beraten sei.

Beschlussvorschlag für den Rat:

Eine Arbeitsgruppe wird eingerichtet. Diese soll bestehen aus einem Mitglied jeder Fraktion, 1 – 2 Vertretern der Verwaltung, ggf. Vertretern des Sportvereins sowie des Kreissportbundes und je nachdem welche Zielgruppe angesprochen werden soll, werden auch Vertreter der Kirchen und Schulen eingebunden.

Stimmabgabe: einstimmig

2. Bericht des Schulleiters der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck-Billerbeck

Herr Schlieker schlägt vor, den Tagesordnungspunkt zu erweitern und auch Herrn Wischnewski und Frau Balzer um einen kurzen Bericht zu bitten.

Frau Schulze Wierling regt an, künftig grundsätzlich einen Bericht der Schulleitungen in dieser Sitzung vorzusehen.

Herr Schlieker weist darauf hin, dass die Vertreter der Schulen in ihrer Eigenschaft als beratende Mitglieder im Schul- und Sportausschuss jederzeit im Ausschuss berichten können. Ob sie aus ihren pädagogischen Inhalten berichten wollen, müsse jeder Schulleiter bzw. die Schulleiterin für sich entscheiden. Grundsätzlich stehe aber einem Bericht der Schulleitungen in jeder Sitzung nichts im Wege.

Herr Dr. Habel berichtet, dass an seiner Schule alles, was in den Zeitungen über die Gesamtschule in einem Schuljahr berichtet werde gesammelt und in einem Pressespiegel zusammengefasst werde. Einen solchen Rückblick 2018/2019 stelle er jeder Fraktion zur Verfügung.

Das neue Schuljahr sei mit 174 Schülern/Schülerinnen in der 5. Klasse an zwei Standorten gestartet. Vier Klassen würden in Havixbeck und zwei am Teilstandort Billerbeck unterrichtet. Die Einschulungsfeier habe wie im Vorjahr in Havixbeck stattgefunden. Im kommenden Schuljahr werde die Feier in Billerbeck stattfinden. Da das Verhältnis der Klassen Havixbeck : Billerbeck 4 : 2 sei, würden die Einschulungen entsprechend auch zweimal in Havixbeck und anschließend in Billerbeck starten.

Eine Besonderheit des Schuljahres sei die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung. Wesentliches Ziel dieser Prüfungsordnung sei die Umstellung der Ausbildungszeit am Gymnasium von G 8 auf G 9. Diese Maßnahme habe auch Auswirkungen auf die Gesamtschule, insbesondere auf die Stundentafel und den Beginn des Wahlpflichtbereichs I.

Demnächst finde der Schüleraustausch statt, die Schüler/innen flögen für 2 Wochen in die USA. Der Gegenbesuch sei in den Osterferien geplant.

Vor kurzem habe die Oberstufe eine Projektwoche in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geoinformatik mit dem Schwerpunkt „Künstliche Intelligenz hautnah“ durchgeführt.

Die 5. Jahrgangsstufe habe sich mit dem Kennenlernen des Namens „Anne Frank“ beschäftigt. Die Klassenfahrten der 6. Jahrgänge seien bei den Schülern gut angekommen.

Das Miteinander und Nebeneinander der Gesamtschule und der Gemeinschaftsschule gehe aus seiner Sicht in eine gute Richtung.

Herr Wischnewski bestätigt die Aussage von Herrn Dr. Habel, dass das Miteinander sehr gut funktioniere. Sie sprächen sich gemeinsam ab und versuchten, gemeinsame Lösungen zu finden, das sei auch gelungen.

Das zeigten z. B. die gemeinsamen Arbeitsgemeinschaften. Wenn sie das alleine hätten stemmen müssen, wäre nur ein geringeres Angebot möglich gewesen. Durch die Zusammenarbeit könnten 8 – 9 verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten werden.

Die Zehntklässler hätten ihre Abschlussfahrt nach England unternommen. Zum Ende der Osterferien stünde die Fahrt zum ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz an. Die Projektwoche sei in diesem Jahr zum Ende des Schuljahres geplant. Dabei gehe es um die Themen Nachhaltigkeit und Klima.

Herr Lennertz erkundigt sich bei Herrn Dr. Habel, ob bei der Aufarbeitung des Namens Anne Frank in den 5. Jahrgängen auch die Namen der Geschwister Eichenwald einbezogen werden können.

Herr Dr. Habel führt aus, dass sich niemand dagegen verwehren werde. Allerdings gebe es an seiner Schule derzeit viele Umstrukturierungen und der zuständige Kollege gehe in Elternzeit; außerdem müsse die neue Prüfungsordnung umgesetzt werden und sie hätten den Neubau vor der Brust.

Frau Balzer berichtet, dass die Grundschule nach den Sommerferien zum ersten Mal nur mit drei ersten Klassen gestartet sei. Für das nächste Schuljahr werde aber von ca. 120 Anmeldungen ausgegangen. Dann würden voraussichtlich am Ludgerischulgebäude 3 Klassen und am Johannisschulgebäude 2 Klassen unterrichtet.

Die 4. Jahrgänge seien in der 2. Woche nach den Sommerferien auf Klassenfahrt gefahren. Der Unterricht könne gut abgedeckt werden, da sie personell gut besetzt seien. Am 27.01.2020 starte das traditionelle Zirkus-Projekt der Grundschule. Außerdem werde sehr stark an dem Medienkonzept gearbeitet.

3. Sanierung bzw. Erneuerung der Laufbahn Typ C sowie des Rasenplatzes im Sportzentrum Helker Berg

Herr Messing berichtet über die vorab zu diesem Tagesordnungspunkt stattgefundene Ortsbesichtigung im Sportzentrum Helker Berg und erläutert unter Bezugnahme auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage die geplanten Maßnahmen.

Auf Vorschlag von Herrn Schlieker wird den anwesenden Vertretern des Sportvereins DJK/VfL einvernehmlich Rederecht erteilt.

Frau Rawe stellt fest, dass die Erneuerung der Tartanbahn erforderlich ist, aufgestoßen seien in ihrer Fraktion die Kosten in Höhe von 122.000,-- € für die Installierung einer Flutlichtanlage. Sie erkundigt sich, ob man die Nutzung beziffern könne.

Frau Dirks führt aus, dass sie nicht sagen könne, wie viele Menschen es sein werden. Wenn man aber sehe, wie viele Menschen morgens und abends in Billerbeck laufen oder walken, dann sei das schon eine Menge. An sie seien mehrere Gruppen mit dem Wunsch nach einer Flutlichtanlage herangetreten.

Frau Rawe weist darauf hin, dass im Sichtbereich durch die Auswahl der Lichtfarbe auch auf die Insekten geachtet werden sollte.

Herr Messing erläutert, dass eine neue Sechs-Mast-Flutlichtanlage, wie sie schon seit zwei Wochen am neuen Kunstrasenplatz vorhanden ist, installiert werden soll. Die Flutlichtanlage lasse sich separat steuern, so dass die Hauptflutlichtanlage nicht in Gänze angestellt sein müsse. Die Beleuchtung werde spätestens um 22:00 Uhr automatisch ausgeschaltet.

Herr Dieker ist ebenfalls der Auffassung, dass sich die Tartanbahn in einem eklatanten Zustand befindet. Er hätte keine Bedenken, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung heute zuzustimmen, auch wenn sie noch keine Fraktionssitzung gehabt hätten. Die Maßnahmen an sich machten Sinn, bauten aufeinander auf und man habe die Chance, eine Aufwertung der Anlage zu erzielen.

Herr Lennertz begrüßt und unterstützt die vorgesehenen Maßnahmen.

Nach kurzer Erörterung über die Finanzierung, die aus einer Entnahme der Schul- und Sportpauschale erfolgt, fasst der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag bei der Bezirksregierung Münster für die Sanierung bzw. Erneuerung der Laufbahn Typ C und des Rasenplatzes sowie die Installation einer LED Flutlichtanlage und die Errichtung eines Minispielfeldes zu stellen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 599.000,00 € sind in den Produkthaushalt 2020 einzustellen. Es wird beschlossen, die Maßnahme nach Bewilligung der Fördermittel durchzuführen.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Mitteilungen

4.1. "Gute Schule 2020" - Herr Messing

Herr Messing berichtet, dass in der letzten Woche die erste Begehung mit Studenten der Uni Münster in der Gemeinschafts- und Gesamtschule stattgefunden habe. Aus dem Programm „Gute Schule 2020“ sollen die naturwissenschaftlichen Räume aufbereitet werden. Die Studenten erarbeiteten Vorschläge, die voraussichtlich im Februar 2020 präsentiert würden.

4.2. Digitalpakt - Herr Messing

Herr Messing führt aus, dass die Schulen als Voraussetzung für eine Förderung aus dem Digitalpakt verpflichtet seien, ein Medienkonzept zu erstellen. Dieses müsse in den nächsten Monaten vor Antragstellung erstellt sein.

Der überwiegende Anteil der Mittel aus dem Digitalpakt in Höhe von rd. 200.000,-- € werde in den Jahren 2020/2021 abgerufen.

4.3. Förderprogramm für Sportvereine und Sportverbände - Herr Messing

Herr Messing verweist auf das neue Förderprogramm für Sportvereine und Sportverbände „Moderne Sportstätten“ und teilt mit, dass hierzu am 01.10.2019 eine Informationsveranstaltung in der Burg Vischering stattfinde. Der Kreissportbund habe hierüber alle Sportvereine informiert. Für Billerbecker Sportvereine stünden 300.000,-- € zur Verfügung. Er wisse von 3 – 4 Vereinen aus der Stadt, die Anträge stellen wollen. Die Verwaltung werde gemeinsam mit Vertretern der Sportvereine an dieser Informationsveranstaltung teilnehmen. Anschließend werde man sich mit den Vereinen an einen Tisch setzen und in der nächsten Schul- und Sportausschusssitzung die Anträge vorstellen. Der Schul- und Sportausschuss müsse eine Priorisierung vornehmen bzw. das Benehmen herstellen; die abschließende Entscheidung treffe das zuständige Ministerium.

4.4. Förderprogramm "Sportplatz Kommune" - Frau Dirks

Frau Dirks verweist auf das Förderprogramm „Sportplatz Kommune“ mit dem von 2019 bis 2022 der Kinder- und Jugendsport vor Ort in Kita, Schule und Sportvereinen ausgebaut und weiterentwickelt werden soll. Hier gehe es im Wesentlichen darum, dass die Gesamtschule in Kooperation mit dem Sportverein verschiedene Angebote unterbreiten könne.

4.5. Wasserspender in den Schulen - Herr Messing

Herr Messing führt aus, dass die Verwaltung beauftragt worden sei, für die Wasserspender in den Schulen nach Sponsoren zu suchen. Bei der Sparkassenstiftung und der Gelsenwasser sei diesbezüglich angefragt worden. Falls eine Förderung gewährt werde, sei vorgesehen - das Einverständnis der Politik vorausgesetzt – mit einer Pilotanlage in der Mensa zu beginnen.

Einwände werden nicht erhoben.

5. Anfragen

5.1. Wasserspender - Frau Rawe

Frau Rawe regt an, auch am Sportzentrum Helker Berg einen Wasserspender zu installieren. Die Förderfähigkeit sollte geprüft werden. Verwaltungsseitig wird zugesagt, die Anregung aufzugreifen.

Ulrich Schlieker
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin